

19.02.2014

Kleine Anfrage 2041

des Abgeordneten Torsten Sommer PIRATEN

Kindergarten-Erzieher aus den Niederlanden

Nach einem Bericht der Rheinischen Post ist das Interesse an einem Arbeitseinstieg in den Beruf von Kindergarten-Erziehern groß. Bei Terminen der Arbeitsagenturen in Mönchengladach, Krefeld und Aachen kommen an die 100 Interessierte.

Dennoch gilt es viele bürokratische Hindernisse auf dem Weg zu dem Wunsch-Arbeitsplatz zu überwinden. Insbesondere die Anerkennung von Abschlüssen kann langwierig sein. Dieses soll dann der Fall sein, wenn es sich um Abschlüsse handelte, die nicht eingängig seien.

Dabei scheint eine Unterstützung des Bewerbungsverfahrens unabdingbare Voraussetzung, um sowohl den persönlichen Wünschen der Interessierten entgegenzukommen, als auch den Anerkennungsstellen einen hilfreichen Faden an die Hand zu geben. Dieses wäre wichtig, um schnelle unkonventionelle Hilfe leisten zu können, die im Sinne der interessierten Bewerber ist. Letztere möchten zudem auch eine Gleichbehandlung erfahren.

Eine zu lange Prüfung ist nicht nur für die Interessierten nicht zumutbar, sondern auch nicht für die bescheidenden Personen in der Behörde. Insofern sind klare Richtlinien unausweichlich, damit sowohl Rechtssicherheit eintreten kann als auch eine zügige Bearbeitung möglich wird.

Aus diesem Grund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Erfahrungen hat das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales im Zusammenhang mit der Anerkennung von Abschlüssen im Bereich von Kindergarten-Erzieher im Allgemeinen?
2. Welche Erfahrungen hat das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales im Zusammenhang mit der Anerkennung von Abschlüssen im Bereich von Kindergarten-Erzieher aus den Niederlanden?
3. Gibt es schon Erfahrungen im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales über Dauer bzw. Kosten der Anerkennung?

Datum des Originals: 18.02.2014/Ausgegeben: 19.02.2014

4. Wie handhabt das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales auftretende Fachkräfteengpässe in Verbindung mit dem Fachkräfteüberschuss im europäischen Ausland?
5. In welchen Branchen sieht das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales in den nächsten 5 Jahren akuten Fachkräftemangel?

Torsten Sommer